

NEUE LUZERNER ZEITUNG

Heute mit 52 STELLEN



Geschenkt Weihnachtsstress? Wir schaffen Abhilfe mit originellen Geschenkideen aus der Region. **26/27**



Negativzins bei der Nationalbank

GELDPOLITIK sda. Gut drei Jahre nach Einführung des Euro-Mindestkurses verschärft die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihren Kampf gegen die Frankenstärke. Die Währungshüter führen Negativzinsen ein. Die Nationalbank wird die Girokonten, also die Guthaben der Banken bei der SNB, mit einem Satz von 0,25 Prozent belasten. Der Negativzins gilt ab 22. Januar 2015. Belastet werden allerdings nur Kontoinhaber, die mindestens 10 Millionen Franken bei der SNB deponiert haben oder das 20-Fache des Mindestverzinsungs-Solls.

Kommentar 5. Spalte

2/3

«Gütsch»-Chef schon wieder weg

LUZERN avd. Erneute Unruhe im Hotel Château Gütsch: Gerade einmal ein halbes Jahr amtierte Gérard Olivier Kuhn (33) als Direktor des Stadtluzerner Schlosshotels – und schon hat er einen neuen Arbeitgeber. Seit Anfang Dezember ist er Geschäftsführer des Hotels Seerausch in Beckenried, wie er auf Anfrage erklärt. Kuhn bestätigt die einvernehmlich erfolgte Trennung mit den «Gütsch»-Besitzern per Ende November. Zu den Details äussern sich beide Seiten nicht. Quellen berichten, der Verwaltungsrat sei mit den Gastgeberqualitäten unzufrieden gewesen.

21

Überraschung bei KKL-Sanierung

LUZERN hb. Beim Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) kam es zu einer grossen Überraschung. Die Korrektur des defekten KKL-Dachs kostet nämlich massiv weniger als prognostiziert. Das zeigt die jetzt vorliegende Schlussabrechnung. Demnach belaufen sich die Kosten für die KKL-Dachreparatur auf 12,1 Millionen Franken. Ursprünglich ging man von 18 Millionen Franken aus.

Laut KKL-Präsident Pius Zänggler führten unter anderem effiziente Arbeitsabläufe zum positiven Ergebnis. Das defekte KKL-Dach wurde in den vergangenen dreieinhalb Jahren in fünf Etappen repariert.

23

Migros sticht Coop aus

EBIKON Die Migros wird Hauptmieterin in der neuen Mall of Switzerland. Coop hat dabei das Nachsehen.

red. «Das ist ein unglaubliches Glück. Bei der Migros Luzern darf man bereits Weihnachten feiern», sagt der Luzerner Detailhandelsexperte Gotthard F. Wangler. So einen guten Standort werde es für die Migros nicht mehr geben.

Die Migros wird neue Hauptmieterin in der geplanten Mall of Switzerland in Ebikon; das wurde gestern bekannt. Seit dem Jahr 2007 ging man davon aus, dass in der Mall of Switzerland Coop als Mieterin vorgesehen sei. Coop strich



«Bei der Migros Luzern darf man bereits Weihnachten feiern.»

GOTTHARD F. WANGLER, DETAILHANDELSEXPERTE

aber wegen baurechtlicher Auflagen die Segel. «Die Mietverträge mit der Eigentümervertreterin Freo Switzerland AG wurden diese Woche unterzeichnet», teilte die Migros Luzern gestern mit.

Vom Supermarkt zum Fitnesscenter

Die Migros will sich von der riesigen Verkaufsfläche von rund 46 000 Quadratmetern gleich 9000 Quadratmeter schnappen. Entstehen sollen neben einem Migros-Supermarkt auch Fachmärkte wie ein Do it + Garden Migros, Melectronics, Micasa und SportXX. Zudem sollen ein Migros-Restaurant und ein Fitnesscenter gebaut werden. Die Mall of Switzerland wird eines der grössten Einkaufszentren der Schweiz. Ihr voraussichtlicher Eröffnungstermin wird auf Ende 2017 geschätzt.

13

KOMMENTAR

Ein mutiger Schritt

Die Schweiz zahlt einen hohen Preis für ihre Währung. Die Nationalbank läutet die nächste Runde im Kampf gegen den Aufwertungsdruck mit einem Negativzins ein. Mit ihm kommen die Schattenseiten der Währungsturbulenzen endgültig bei den Bürgern an.

Auch wenn die Geschäftsbanken betuern, den Negativzins nicht an die Kunden weiterzugeben: Über Gebühren und Spesen werden nicht wenige von ihnen wohl früher oder später trotzdem zur Kasse gebeten. Das machen die einschlägigen Erfahrungen im Euroraum deutlich. Bisher erlebten die meisten Konsumenten vor allem die Sonnenseite der starken Währung, etwa beim Einkauf im grenznahen Ausland, beim Shopping per Mausclick oder während der günstigen Ferien in anderen Währungsräumen.

An der Stärke des Frankens ändert sich auch mit dem Negativzins nichts Fundamentales. Auf den Aussenwert hat die Nationalbank letztlich ohnehin bloss einen beschränkten Einfluss. Denn der Franken ist in erster Linie so stark, weil der Euro so schwach ist. Kommen neue Hiobsbotschaften aus Athen und massive wirtschaftliche Probleme in Russland hinzu, reicht das schon, eine neue Fluchtwelle in die Schweizer Währung auszulösen.

Die Nationalbank hat ihren beschränkten Spielraum bisher geschickt genutzt. Mit dem Negativzins besitzt sie jetzt ein weiteres Instrument, das sich situationsgerecht einsetzen lässt. Die Vorteile: Sie braucht ihren Devisenbestand nicht mit weiteren Euro-Milliarden zu fluten, und die Währungsspekulanten zahlen ebenfalls ihren Preis, wenn sie den Franken für ihre Zwecke nutzen.

RAINER RICKENBACH
rainer.rickenbach@luzernerzeitung.ch



Tauwetter sorgt für Kontroverse

Staatschefs Lateinamerikas und die US-amerikanischen Demokraten begrüßen die Wiederaufnahme diplomatischer Gespräche zwischen den USA und Kuba nach 53 Jahren. US-Republikaner und die radikale kubanische Exilgemeinde empfinden das aber als Schlag ins Gesicht. Im Bild: Demonstration in Miami gegen die Öffnung. Getty

7



INHALT

Agenda	37	Ratgeber	32	TV/Radio	30
Forum	17/36	Rätsel	36	Wetter	32
Kultur	9	Todesanzeigen	19	Zentralschweiz	29

Redaktion: 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, Internet: www.luzernerzeitung.ch, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch, Inserate: 041 227 57 57, Fax 041 227 56 57, Abonnemente: 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83

ANZEIGE

JAMIES WOHLFÜHL KÜCHE

Geschenkipp

Essen. Das glücklich macht.

Jamie Olivers neuer Bestseller

100 Rezepte aus allen Ecken der Welt

Exklusive Tipps, Tricks und Ideen vom Starkoch

CHF 36.⁹⁰

Buchhaus Stocker
Hertensteinstrasse 44, 6000 Luzern
Telefon 041 417 25 25, stocker@buchhaus.ch

LÜTHY BALMER STOCKER

BUCHHAUS.CH

Lüthy Aarau · Lüthy Biel · Lüthy Grenchen · Lüthy Solothurn
Lüthy Zürich · Balmer Zugerland · Balmer Zug Citypark
Stocker Luzern · Stocker Stans · Stocker Schwyz

Das Zitat



«Oder wollen wir, dass sie unser Fell an der Wand aufhängen?»

Der russische Staatschef **Wladimir Putin** gestern in Moskau vor über 1000 Journalisten. 15

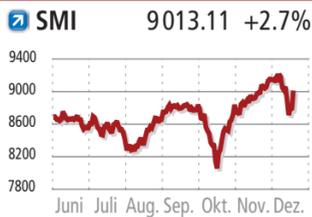
Die Migros verdrängt Coop



Mit der geplanten Mall of Switzerland in Ebikon, hier eine Visualisierung, soll eines der grössten Shoppingcenter der Schweiz entstehen.

PD

BÖRSE



AKTIEN DES TAGES

TOP	18.12.	+/-
CI Com	10	+16.82%
Therapeutics	0.07	+16.67%
Meyer Bur. Tech.	5.68	+14.52%
Gottex Fund N	1.37	+9.6%
Perrot Duval Hold.	81	+8.72%

FLOP

Swisscom N	521.5	-7.86%
Addex Therapeutics	2.4	-4%
SHL Telemedicine	8.95	-3.66%
Santhera Pharma. N	86.9	-3.44%
Swissmetal Holding	0.7	-2.78%

Dollar in Fr.	0.9801	+0.67%
Euro in Fr.	1.2043	+0.28%
Gold in Fr. pro kg	37390	+1.32%

ZINSSÄTZE IN %

Geldmarkt	17.12.	Vortag
Franken-Libor 3 Mt.	0.004	0.007
Franken-Libor 6 Mt.	0.0504	0.0524
Kapitalmarkt	18.12.	Vortag
Schweiz 10-j. Staatsanleihe	0.29	0.28
Deutschland 10-j. Staatsanl.	0.612	0.57
USA 10-j. Staatsanleihe	2.1893	2.0713

Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd group 19122014

EBIKON Überraschung beim geplanten Einkaufszentrum Mall of Switzerland. Hauptmieterin wird die Migros Luzern. Coop hat als bisheriger Favorit das Nachsehen.

ERNST MEIER
ernst.meier@zugerzeitung.ch

Die Bagger stehen zwischen dem Schindler-Areal und dem Rontal-Zubringer fleissig im Einsatz. Mit den Aushubarbeiten auf dem 81 000 Quadratmeter grossen Baufeld ging es im Juni los. Lange war unsicher, ob die Mall of Switzerland realisiert wird. Erst durch den Einstieg der Investoren aus Abu Dhabi diesen Frühling wurde klar: Dem Bau des grössten Einkaufs- und Freizeitcenters in der Zentralschweiz steht nichts mehr im Weg. Bis anhin galt der Detailhändler Coop als wichtiger Mieter der Mall of Switzerland. Das Unternehmen stieg bereits 2007 als Ankermieterin beim 550-Millionen-Projekt, das damals noch «Ebisquare» hiess, ein. Coop hielt konsequent an den Plänen fest, obwohl das Bauvorhaben immer wieder für tot erklärt wurde. Dies, nachdem Investoren absprangen, interessierte Mieter plötzlich ausstiegen oder Einsprachen für Verzögerungen sorgten.

Migros-Fitnesscenter geplant

Nun, mitten in der Bauphase, kommt es zu einer überraschenden Wende. Die Migros teilte gestern mit: «Die Migros Luzern zieht in die Mall of Switzerland» – als Ankermieterin! 7000 Quadratmeter Verkaufsfläche und 2000 Quadratmeter für ein Fitnesscenter wird die Nummer 1 im Schweizer Detailhandel in Ebikon

Regionale Einkaufszentren im Vergleich

Mall of Switzerland Ebikon		
	Verkaufsfläche in m ²	Geschätzter Center-Umsatz in Mio. Franken
	46 000 davon 7000 Migros-Verkaufsfläche und 2000 Migros-Fitness-Center	300 – 400
Migros-Einkaufszentren		
		Center-Umsatz 2013 in Mio. Franken
Zugerland Steinhausen	22 000*	218,3
Surseepark Sursee	19 496*	201,1
Länderpark Stans	19 353*	169,1
Migros MParc Ebikon	10 950	100**

Quelle: Migros / Grafik: Martin Ludwig

für sich beanspruchen, wie Rahel Probst, Migros-Mediensprecherin, bestätigt. Durch den Einzug in die Mall of Switzerland könne die Genossenschaft Migros Luzern ihre starke Position im Rontal für die Zukunft optimal sichern, heisst es. Ende 2017 mit der Eröffnung des grössten Shoppingcenters der Zentralschweiz soll es so weit sein.

«Baurechtliche Probleme»

Migros statt Coop – was ist passiert? Bei der Bauherrin in Ebikon, der Freo Switzerland AG, heisst es, dass Coop seine Pläne aus baurechtlichen Gründen nicht umsetzen konnte. «Der befristete Vertrag mit Coop war ausgelaufen. Bei den Neuverhandlungen hat sich gezeigt,

dass die zeitliche Realisierung des Ladenkonzepts nicht möglich ist», sagt Bernd Hofer, Geschäftsführer Freo Switzerland. Die Gunst der Stunde nutzte die Migros. «Sie hat die Chance gepackt und konnte schnell ein realisierbares Projekt präsentieren», erläutert Bernd Hofer. Bei Coop bestätigt man den Sachverhalt. «Wir planen den Bau eines Mega-Stores. Aufgrund der baurechtlichen Auflagen hinsichtlich des Angebots an Frischprodukten war die Realisation nicht möglich», sagt Stephanie Weiss, Coop-Mediensprecherin.

Eine empfindliche Niederlage für die Nummer 2 im Detailhandel. In der Zentralschweiz ist die Migros mit eigenen Einkaufszentren (Zugerland, Länderpark, MParc, Surseepark) stärker vertreten. Als

Ankermieter in der Mall of Switzerland wollte Coop den Rückstand verkleinern. Nun muss man zusehen, wie die Konkurrenz zum Handkuss kommt.

MParc Ebikon geht zu

Die Migros Luzern wird mit einem Supermarkt sowie den Fachmarktformaten Do it + Garden, Melectronics, Micasa und SportXX in die Mall of Switzerland einziehen. Hinzu kommt ein Migros-Restaurant und ein Fitnesscenter. Durch die Neuaufrichtung wird der MParc Ebikon, der heute die Migros-Fachmärkte sowie einen Supermarkt beheimatet, schliessen. «In welcher Form der MParc ab 2018 genutzt wird, ist offen», sagt Rahel Probst.

In der Branche zeigt man sich ob dem Coup der Migros überrascht, wie der Luzerner Detailhandelsexperte Gotthard F. Wangler bestätigt. «Ein unglaubliches Glück», kommentiert er die Meldung. «Bei der Migros Luzern darf man bereits Weihnachten feiern.» So einen guten Standort werde es nicht mehr geben. Zu den genannten Gründen, die zum Mieterwechsel führten, sagt Wangler: «Das ist ein Witz.» Ein Unternehmen wie Coop dürfe sich so eine Chance nicht wegen baurechtlicher Probleme entgehen lassen. Er vermutet, dass die Hintergründe komplexer seien. Genaue Infos habe er aber nicht. Bei Freo Switzerland versichert Bernd Hofer, dass man «mit beiden Unternehmen transparent verhandelt hat».

Hört man sich in der Branche weiter um, so erfährt man, dass die Migros Druck machte und den Zuschlag für die Mall of Switzerland unbedingt wollte. Als Felix Meyer vor zweieinhalb Jahren die Leitung der Migros Luzern übernahm, habe der Wind gedreht. Dem Detailhandelsprofi sei klar geworden, dass man das anfänglich belächelte Projekt nicht der Konkurrenz überlassen dürfe. Schliesslich rechnet man mit Verkaufsumsätzen im dreistelligen Millionenbereich.

ANZEIGE

über 50%
1990.-
statt 4109.-
Polstergarnitur, Leder, mit Rückenfunktion, Füsse chrom, B 268 T 225 cm 1001653.. solange Vorrat

EGGER
inspiriert wohnen
Sale
Jetzt ordentlich zugreifen! bis 17. Januar 2015

Weihnächtliches Kinderprogramm
Samstag, 20. Dezember 11 - 16 Uhr
GRATIS Kerzen verzieren

WohnOutlet Laufend einmalige Schnäppchen
mindestens 40% reduziert